

## Ferdinand Hueppe zum Gedächtnis

### Nachruf

gehalten in der Hauptversammlung der Naturwiss. Gesellschaft  
Isis zu Dresden am 1. Dezember 1938

VON RUDOLPH ZAUNICK, Dresden

Am 14. September 1938 schied für immer aus unserem Kreise infolge einer Lungenembolie im ehrwürdigen Alter von über 86 Jahren FERDINAND HUEPPE, Dr. med. et chir. (1876 Berlin), LL. D. h. c. (Univ. Aberdeen), von 1889—1912 o. ö. Professor der Hygiene an der Deutschen Universität Prag, k. k. Hofrat und Obersanitätsrat, Beratender Hygieniker und Kgl. Sächs. Generalarzt a. D., Adjunkt der Kaiserlich Leopoldinisch-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher zu Halle, Ehrensensator der Techn. Hochschule Dresden, usw. usw.<sup>1)</sup>

Seit dem 26. März des Jahres 1914 war er der Unsrige; während der schweren Jahre 1920/21 leitete er als Vorsitzender die Geschicke unserer Gesellschaft. Wir ehrten ihn und damit uns, daß wir ihn

<sup>1)</sup> Öfters schon wurden HUEPPES vielfältige Verdienste im Schrifttum gewürdigt. Anlässlich seines 25jährigen Doktorjubiläums (1901) von seinem ehemaligen Assistenten und späteren Nachfolger im Prager Ordinariat OSKAR BAIL in: Prager Mediz. Wochenschr. 26 (1901) Nr. 7 S. 77—81 (mit Verzeichnis der Schriften HUEPPES und seiner Prager Schüler); von CARL WEHNER in: Der Turner 16 (1901) Nr. 5 S. 97—101; von A. BRANDEIS in: Sport im Bild 7 (1901) Nr. 27 S. 423 (mit Bildnis); anonym in: Bohemia 1901, Nr. 41 S. 25; anonym in: Kraft und Schönheit 1901, Nr. 9 S. 95—96, nochmals in: Der Mensch 3 (1901) Nr. 47 S. 739—740. — Anlässlich seines 70. Geburtstages (1922) von FR[IEDRICH VON] MARTIUS in: Mediz. Klinik 18 (1922) Nr. 34 S. 1106—1108; von A[DOLF] GOTTSTEIN in: Klin. Wochenschr. 1 (1922) Nr. 35 S. 1767—1768; von I[GNAZ] KAUP in: Münchener Mediz. Wochenschr. 69 (1922) Nr. 44 S. 1547—1549; in: Blätter für Volksgesundheit und Volkskraft 1922, August-Nr. [von mir nicht gesehen]. — Anlässlich seines 50jährigen Doktorjubiläums (1926) von GEIS in: Die Leibesübungen 2 (1926) H. 5 S. 128—129 (mit Bildnis); von HANS LEUNER in: Jahrbuch für Turnen u. Sport in Sachsen 1927 (Dresden 1927) S. 56 (auf S. 55 Abb. der Büste HUEPPES von HANS LEUNER). — Anlässlich seines 80. Geburtstages (1932) von WALTER SCHNELL in: Die Leibesübungen 51 (1932) H. 9 S. 409 (mit Bildnis); anonym in: Sächs. Ärzteblatt 103 (1932) Nr. 17 S. 343. — Anlässlich seines 60jährigen Doktorjubiläums (1936) von WALTER KABUS in: Leibesübungen u. körperliche Erziehung 55 (1936) H. 12 S. 300; von RUDOLPH ZAUNICK in: Dresdner Anzeiger 206, Nr. 40 (9. Febr. 1936) S. 3. — Ausführlich ist HUEPPES gedacht in I. FISCHERS „Biogr. Lexikon der hervorragenden Ärzte der letzten fünfzig Jahre“ Bd. 1 (Berlin u. Wien 1932) S. 669—670. Auch PAUL DIEPGEN hat HUEPPES Verdienst um die spekulative Krankheitslehre behandelt in seiner „Geschichte der Medizin“ Bd. 5 Tl. 2 (Berlin u. Leipzig 1928) S. 45—47; vgl. auch DIEPGENS Vortrag „Der kranke Mensch und die Krankheit in der Geschichte der Medizin“ in: Veröfftl. der Berliner Akademie für ärztl. Fortbildung, Nr. 5 (Jena 1939) S. 31. — Bezeichnend ist, daß nach HUEPPES Tod — soweit mir bis jetzt bekannt wurde — nur ein wissenschaftlicher Nachruf selbständiger Prägung erschien, und zwar von unserem korresp. Mitglied FRIEDRICH SCHWANGART in: Forschungen u. Fortschritte 14 (1938) Nr. 34 S. 404; daneben noch ein Nachruf von CUNO in: Alt-Herren-Zeitung des ATV zu Berlin 55 (1938) H. 3 S. 101—103.